

138.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Samstag, 27. März 1915. Nr 113.

Krieg und Küche. Einer Anregung des Ministeriums entsprechend, veranstalten die in der Frauenhilfsaktion im Kriege vertretenen Frauen-Vereine und Organisationen am Montag, den 29. d.M. 5 Uhr nachmittags in allen Wiener Gemeindebezirken Besprechungen unter dem Titel „Krieg und Küche“ als Propaganda für eine sparsame Gekochung mit allen notwendigen Lebensmitteln. An alle Wiener Köchinnen ergeht die Einladung, sich an diesen Besprechungen zu beteiligen, an alle Frauen die Bitte, ihren Hausangestellten den Besuch dieser Versammlungen zu gestatten und zu ermöglichen. Näheres hierüber enthalten die Plakate.

Militärische Auszeichnung von Gemeindeangestellten. In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien für ihr besondere tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet: Magistratskonzipist Dr. Ludwig Jungwirth (Oberleutnant im Feldjägerbataillon Nr 21), Kommissärsadjunkt der städtischen Straßenbahnen Dr. Karl Denk (Leutnant im Feldjägerbataillon Nr 20) und Assistent der städt. Straßenbahnen Theodor Helm (Leutnant im Infanterie-Regimente Nr 57) durch die Allerhöchste belobende Anerkennung; Leuchmeister 1. Klasse der städt. Feuerwehr Karl Kranzl (Wachmeister in der II. Traindivision) durch Verleihung des Silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille; - Bau-Aspirant des Stadtbaumeisters Walter Mück (Leutnant im Feldkanonen-Regimente Nr 15), Kanzlei-Praktikant Alfred Forster (Fähnrich im Infanterie-Regimente Nr 99), Kanzlei-Diurnist Karl Seidl (Kadett-Aspirant im Feldjäger-Bataillon Nr 21 unter gleichzeitiger Beförderung zum Fähnrich), Assistent der städt. Straßenbahnen Konrad Kšok (Fähnrich im Infanterie-Regimente Nr 98), Kanzlei-Diurnist der städt. Feuerwehr Friedrich Wobisch (Fähnrich im Landwehr-Inf.-Reg. Nr 1), Feuerwehrmann 2. Klasse Max Markus Prager (Unterjäger im 3. Tiroler Kaiserjäger-Reg.), Fahrer der städt. Feuerwehr Thomas Matuschek (Zugführer in der Traindivision Nr 2) und Ritzer der städt. Steinbrüche Michael Zehethofer (Sappeur der 5/14 Sappeurkompanie) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse; -

Wagenführer der städt. Straßenbahnen Matthias Beutelhauser (Zugführer im Inf.-Reg. Nr 59), Schaffner der Straßenbahnen Josef Blenz (Korporal im Festungsartillerie-Regiment Nr 1), Hilfsarbeiter der Straßenbahnen Franz Rohleder (Ersatzreservist im Feldjägerbataillon Nr 5), Telegraphist 1. Klasse der Feuerwehr Ferdinand Marsnitsch (Zugführer im Sappeurbataillon Nr 2), Feuerwehrmann 2. Klasse Maximilian Ollmann (Korporal im Inf.-

Reg. Nr 14) und Lokomotivführer der Gaswerke Josef Fauber vor (Geschützmeister im Artillerie-Reg. Nr 1) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse).

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Mittwoch vormittag und nachmittag zu Sitzungen zusammen.

Wettbewerbsbeschreibung für Bürgerrichtsdiplome. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die für diesen Wettbewerb in Betracht kommenden Bestimmungen genehmigt; Abschriften derselben sind in der Magistrats-Abteilung XXII erhältlich.

Gemüseanbau. Am 27. d.M. sind namentlich Gründe im 16., 19. und 21. Bezirke behufs Vergebung in Teilstücken zum Anbau von Gemüse, insbesondere von Erdäpfeln angeschrieben worden. Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistratsabteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 5. April d.J. in der Magistrats-Abteilung III, 1. Bezirk Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock (Büro des Magistratsrates Dr. Ehrenberg) zu überreichen. Auch Gründe in anderen Bezirken können noch vergeben werden, worüber Ankünfte in der oberwähnten Magistratsabteilung erteilt werden. Es besteht auch die Absicht, größere Grundstücke namentlich im 21. Bezirk unentgeltlich an Bewerber zum Anbau von Erdäpfeln, allenfalls von Hafer, zu überlassen, wenn diese sich verpflichten, die Ernte der Gemeinde Wien über Verlangen um einen schon jetzt zu vereinbarenden Preis zu überlassen. Es dürfte jene Bevölkerungskreise, die sich in diesen schweren Zeiten mit dem Gemüseanbau beschäftigen, interessieren zu erfahren, daß im 13., 16., 17., 18. und 21. Bezirke Beratungsstellen geschaffen wurden, die in allen Anbaufragen Ankünfte erteilen und auch die Abhaltung von Vorträgen veranlassen. Diesbezügliche Ankünfte werden in den Bezirkskanzleien erteilt. In der Gartenbauschule für Frauen 19. Bezirk Kaasgrabengasse 19, werden jeden Sonntag, von 9 bis 11 Uhr vormittags Uebungen im Gemüsebau unentgeltlich für jedermann abgehalten. Auch die Stadtgarten-Direktion 3. Bezirk Heumarkt 2, erteilt Ankünfte in allen den Gemüsebau betreffenden Angelegenheiten. Ferners wird auf das von der ^{k.k.} Gartenbaugesellschaft in Wien herausgegebene Flugblatt verwiesen, in dem jene Gemüsearten angeführt sind, die zufolge ihres Nährwertes, milderer Ansprüche an den Boden, Frühreife und Haltbarkeit einen Ersatz der Brotfrüchte darstellen. Es muß in diesem Zusammenhange auf die unbedingte Notwendigkeit hingewiesen werden, daß alle jene, die sich bisher mit Gemüseanbau nicht beschäftigt haben, vor Beginn

der Bodenarbeiten sachmännischen Rat einholen. Dies ist umso wichtiger, als mit dem kostbaren Saatgut jeder Art gespart werden muß. Manche Gemüsesamen sind nur in beschränktem Ausmaße erhältlich; es kaufe daher jeder nur soviel, als mit Rücksicht auf die Größe der zu bebauenden Fläche unbedingt benötigt wird. Im Laufe der nächsten Zeit wird eine Abgabe von Gemüsesetzlingen in beschränktem Umfange im städtischen Reservergarten in Kagran an der Wagranerstraße nächst dem Betriebsbahnhofe erfolgen.

Endstation Grinzing der Straßenbahnen. Heute wurde die neue Endstation der Straßenbahn in Grinzing eröffnet. Das bisher benützte Stockgleis, welches für die Aufstellung von Sonderzügen bestehen bleibt, hat seit langem nicht mehr ausgereicht, den sehr lebhaften Verkehr an Sonn- und Feiertagen einwandfrei abzuwickeln. Eine Verbesserung der Gleisanlagen war aber sehr schwierig, da die Raumverhältnisse bei der Endstation außerordentlich beschränkt sind. Die Gemeindeverwaltung hat daher mit großen Kosten einen Häuserdurchbruch für eine neue Gleisanlage von der Strassergasse nach der Himmelstraße geschaffen. Der nach Durchführung der Gleisanlage freigebliebene Platz der angekauften Gründe wurde mit Häusern für Kleinwohnungen verbaut, wobei die Geschlossenheit des Platzbildes in der Himmelstraße dadurch erhalten blieb, daß das neue Ausfahrtsgleis mit einem Haus überbaut worden ist. Die Gleise der neuen Endstation bilden eine Schleife ausgehend von der Grinzing-Allee durch die Strassergasse nach der Himmelstraße und zurück nach der Grinzing-Allee. Auf den neu angekauften Gründen ist ein großer geräumiger Aus- und Einsteigplatz für die Fahrgäste hergerichtet worden mit einem Flugdach, das sich an das die Gleisausfahrt überbauende Haus anschließt. Die neue Gleisanlage ermöglicht auch eine bedeutende Verbesserung des allgemeinen Fahrwerkverkehrs nach und von dem Kobenzl, so daß durch die von der Gemeindeverwaltung mit großen Kosten geschaffenen Bauten die Verkehrsverhältnisse in jeder Beziehung verbessert erscheinen. Es steht daher zu hoffen, daß die neue Anlage auch allgemeinen Beifall finden wird; sie ist gleichzeitig das erste in Wien ausgeführte Beispiel einer Straßenbahndurchfahrt unter einem bewohnten Hause und insofern auch bezüglich der konstruktiven Durchführung technisch von Interesse.

Unterhaltsabend für Verwundete. Im Verwundeten-Pavillon des Kaiser Jubiläumsspitales der Stadt Wien im 13. Bezirk fand am 26. März d.J. ein den verwundeten Kriegern gewidmeter Unterhaltsabend des Vereines Deutscher Wandervögel, Ortsgruppe Eichendorff statt. Durch die äußerst gelungenen Darbietungen patriotischer und volkstümlicher Lieder waren alle

nicht endenwollenden Beifall Ausdruck.

Anwesenden sichtlich erfreut und geben diesem Empfinden durch